



Informationsblatt Special Needs: «Dyslexie»

1 Studieren mit Dyslexie

Störungen im Lesen und Schreiben werden heute bedeutungsgleich als Lese-Rechtschreibstörung, Legasthenie und Dyslexie bezeichnet. In der internationalen Literatur hat sich jedoch der Begriff Dyslexie etabliert. Definiert wird Dyslexie nach ICD-10 (Internationales Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation) als spezifische und eindeutige Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lese- und Rechtschreibfertigkeiten. Die Form der Ausprägung ist individuell und sehr unterschiedlich in der Schwere. Dyslexie erschwert nicht nur das Erlernen der Muttersprache, sondern aller Schriftsprachen. Das Wissen über die Ursachen ist nach wie vor lückenhaft. Dyslexie ist intel­lignenzunabhängig und wird üblicherweise vor dem Hochschulstudium diagnostiziert. Betroffene Studierende verfügen meist bereits im Gymnasium über einen entsprechenden Nachteilsausgleich. Entsprechend ist ein Nachteilsausgleich an der Universität ebenso möglich und gerechtfertigt.

2 Unterstützungsmöglichkeiten

Folgendes ist zu beachten:

- Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln zur Visualisierung des Gesagten erweisen sich als hilfreich (insbesondere neue Fachwörter oder Fremdwörter).
- Bitte fordern Sie betroffene Studierende nicht auf, einen Text laut vorzulesen (Lesegeschwindigkeit und Textverständnisteknik variieren).
- Klare Angaben und Strukturen sind hilfreich (Inhaltsverzeichnis, Überblick, inhaltliche Orientierungshilfen, Semesterpläne).
- Dozierende werden gebeten, auf konkrete Anfrage schriftliche Vorlagen (Power Point, Skripte, etc.) nach Möglichkeit im Voraus abzugeben.
- Anpassungen für Prüfungssituationen werden nach einer Abklärung schriftlich verfügt. Das Vorgehen ist auf der Internetseite von Special Needs ersichtlich:
www.unisg.ch/de/universitaet/hsgservices/beratung/beratungsstellen/special+needs/nachteilsausgleich
(in aller Regel Zeitverlängerung, separater Raum sowie in Absprache mit den Dozierenden teilweise Fristenverlängerung für die Abgabe von Arbeiten).

Beispiele für unterstützende Technologien:

- Verbesserte Lesbarkeit anhand speziellem Schrifttypus:
 - Open Dyslexic: <https://www.dyslexiefont.com/en/typeface/>; <https://opendyslexic.org>
- Lesen, hören, markieren mit:
 - Voice Dream Reader: <http://www.voicedream.com>
 - Claro Apps: <https://www.claro-apps.com>
- Multisensorische Software:
 - ReadSpeaker: <http://active-education.ch/index.php/de/software>
 - SchreibRex: <http://www.readspeaker.com/de/bildung/losungen>
- Diktiersoftware: Dragon Naturally Speaking: <https://www.nuance.com/dragon/dragon-for-pc.html>
- Reading Pen: <http://www.examreader.com/#shop-section>
- Mindmap Apps: <https://simplemind.eu/>
- Smart Pen: <https://www.livescribe.com/de/smartenpen>; <https://www.livescribe.com>

3 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an Diversity & Inclusion, Special Needs: specialneeds@unisg.ch; +41 71 224 31 91
oder an: nachteilsausgleich@unisg.ch; +41 71 224 22 23.